

Nach Auffassung der 1. Kammer des LSG handelt es sich bei dem Anzug nach den maßgeblichen Angaben des Herstellers vor allem um ein Hilfsmittel zur Krankenbehandlung, da es mittels Elektrostimulation auf den Körper einwirke. Bei Hilfsmitteln zur Krankenbehandlung komme es entscheidend darauf an, ob die entsprechende Behandlung im Sinne des § 135 Abs. 1 Satz 1 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) "neu" sei. Denn eine neue Behandlungsmethode dürfe erst zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung eingesetzt werden, wenn der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) in Richtlinien nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 SGB V diese positiv bewertet habe. Nach Entscheidung des Senats stellt die Krankenbehandlung mit dem Neuromodulationsanzugs eine neue Methode dar. Eine positive Bewertung des G-BA hierzu liege nicht vor. Allein schon deshalb sei die Versorgung der Klägerin mit dem Anzug zu Recht abgelehnt worden. Über die medizinische Frage, ob das Hilfsmittel der Versicherten tatsächlich hilft, hat der Senat aus Rechtsgründen nicht entscheiden können.

Quelle: Pressemitteilung des LSG Sachsen 19. September 2025

VERANSTALTUNGEN

■ 7. Deutscher Arbeitsrechtstag vom 28. – 30. Januar 2026

Die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht im Deutschen Anwaltverein lädt zum 7. Deutschen Arbeitsrechtstag vom 28. – 30. Januar 2026 nach Berlin ein. Rund um das Thema „Auf dem Weg zur vollständigen Harmonisierung des deutschen Arbeitsrechts Europäischer Binnenmarkt versus nationaler Markenkern?“ finden zahlreiche Vorträge und Diskussionsveranstaltungen im Tagungsort Steigenberger Hotel Am Kanzleramt, Ella-Trebe-Straße 5, in 10557 Berlin statt.

Informationen unter arndt@anwaltakademie.de oder <https://www.anwaltakademie-event.de/2320>

PERSONALIA

■ Fabian Eidtner ist Präsident des Verwaltungsgerichts Cottbus

Fabian Eidtner absolvierte sein rechtswissenschaftliches Studium in Hamburg. Zunächst war er fünf Jahre als Rechtsanwalt in Berlin tätig, bevor er 2001 zum Richter auf Probe beim Verwaltungsgericht berufen wurde. 2003 wurde er zum Richter am Verwaltungsgericht bei dem Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) ernannt. Im Anschluss an seine Erprobung beim Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg und einer Abordnung an das Verwaltungsgericht Cottbus wurde Fabian Eidtner 2011 zum Vorsitzenden Richter beim Verwaltungsgericht Potsdam ernannt. 2022 folgte seine Beförderung zum Vizepräsidenten des Verwaltungsgerichts Potsdam.

Quelle: Pressemitteilung des Justizministeriums Brandenburg Nr. 44/2025 vom 1. September 2025

■ Volkmar Kuhn zum Direktor des Amtsgerichts Freiberg befördert

Volkmar Kuhn wurde 1970 in Görlitz geboren. Er begann seine richterliche Laufbahn 1998 als Richter auf Probe beim Amtsgericht Leipzig, im gleichen Jahr wurde er an das Sächsische Staatsministerium der Justiz abgeordnet und 1999 zum Regierungsrat ernannt. 2001 wechselte Kuhn zu Staatsanwaltschaft Dresden. 2003 wurde er zum Richter am Land-

gericht beim Landgericht Dresden ernannt und an das Oberlandesgericht Dresden abgeordnet. Es folgte eine zweijährige Abordnung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Bundesverfassungsgericht. 2008 schloss sich Volkmar Kuhns Ernennung zum Richter am Oberlandesgericht an.

Quelle: Pressemitteilung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz vom 12. September 2025

■ Cornelia Schönfelder zur Präsidentin des Landgerichts Dresden ernannt

Cornelia Schönfelder wurde 1961 in Remagen geboren. Ihre berufliche Laufbahn begann sie 1993 als Richterin auf Probe bei der Staatsanwaltschaft Dresden. Weitere Stationen absolvierte sie beim Amtsgericht Pirna sowie beim Oberlandesgericht Dresden. 1996 wurde sie unter Berufung in das Richterterverhältnis auf Lebenszeit Richterin am Amtsgericht Pirna, 1997 folgte eine Abordnung an das Landgericht Bautzen. 1999 wurde sie als Staatsanwältin als Gruppenleiterin bei der Staatsanwaltschaft Dresden und 2001 zur Vorsitzenden Richterin am Landgericht Bautzen ernannt. 2008 arbeitete Cornelia Schönfelder als Oberstaatsanwältin bei der Generalstaatsanwaltschaft Dresden. 2012 folgte eine Abordnung an das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Europa. 2014 wurde sie zur Vizepräsidentin des Amtsgerichts Chemnitz ernannt und 2017 zur Vorsitzenden Richterin am Oberlandesgericht Dresden befördert. 2020 war Cornelia als Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts tätig, 2021 wechselte sie als Ministerialdirigentin an das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und war Leiterin der Abteilung I (Personal, Haushalt und Organisation). 2023 zog es Schönfelder wieder als Vizepräsidentin zum Oberlandesgerichts Dresden.

Quelle: Pressemitteilung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz vom 1. September 2025

■ Michael Skeries wird Präsident des Obergerverwaltungsgerichts Rostock

Michael Skeries wurde 1963 in Dortmund geboren. Nach seinem Staatsexamen in Hamburg begann er 1993 als Proberichter seinen Dienst in Mecklenburg-Vorpommern. Drei Jahre später wurde er zum Richter am Verwaltungsgericht ernannt. Von 2000 bis 2001 war Skeries an das Obergerverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern abgeordnet und wurde 2002 zum Vorsitzenden Richter am VG Schwerin ernannt. Nach einer Abordnung an das Justizministerium von 2019 bis 2022 wurde er zum Vizepräsidenten des VG Greifswald ein Jahr später zum Vizepräsidenten des Finanzgerichts Greifswald ernannt.

Quelle: Pressemitteilung des Justizministeriums Mecklenburg-Vorpommern Nr. 110/2025 vom 13. Oktober 2025

■ Prof. Dr. Jelena von Achenbach folgt Ruf an Viadrina

Prof. Dr. Jelena von Achenbach übernimmt die Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht, an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Zuletzt hatte die Juristin eine Professur für Öffentliches Recht an der Universität Erfurt inne. Für ihre Forschung zu institutionellem Unionsrecht und der Verteidigungspolitik der EU wurde sie mit dem Wissenschaftspreis des Deutschen Bundestags ausgezeichnet.

Quelle: Pressemitteilung der Europa-Universität Viadrina Nr. 112 vom 1. Oktober 2025